

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 57 (1948)
Heft: -

Artikel: "Lieber hundert Bombardierungen als eine Überschwemmung"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974301>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

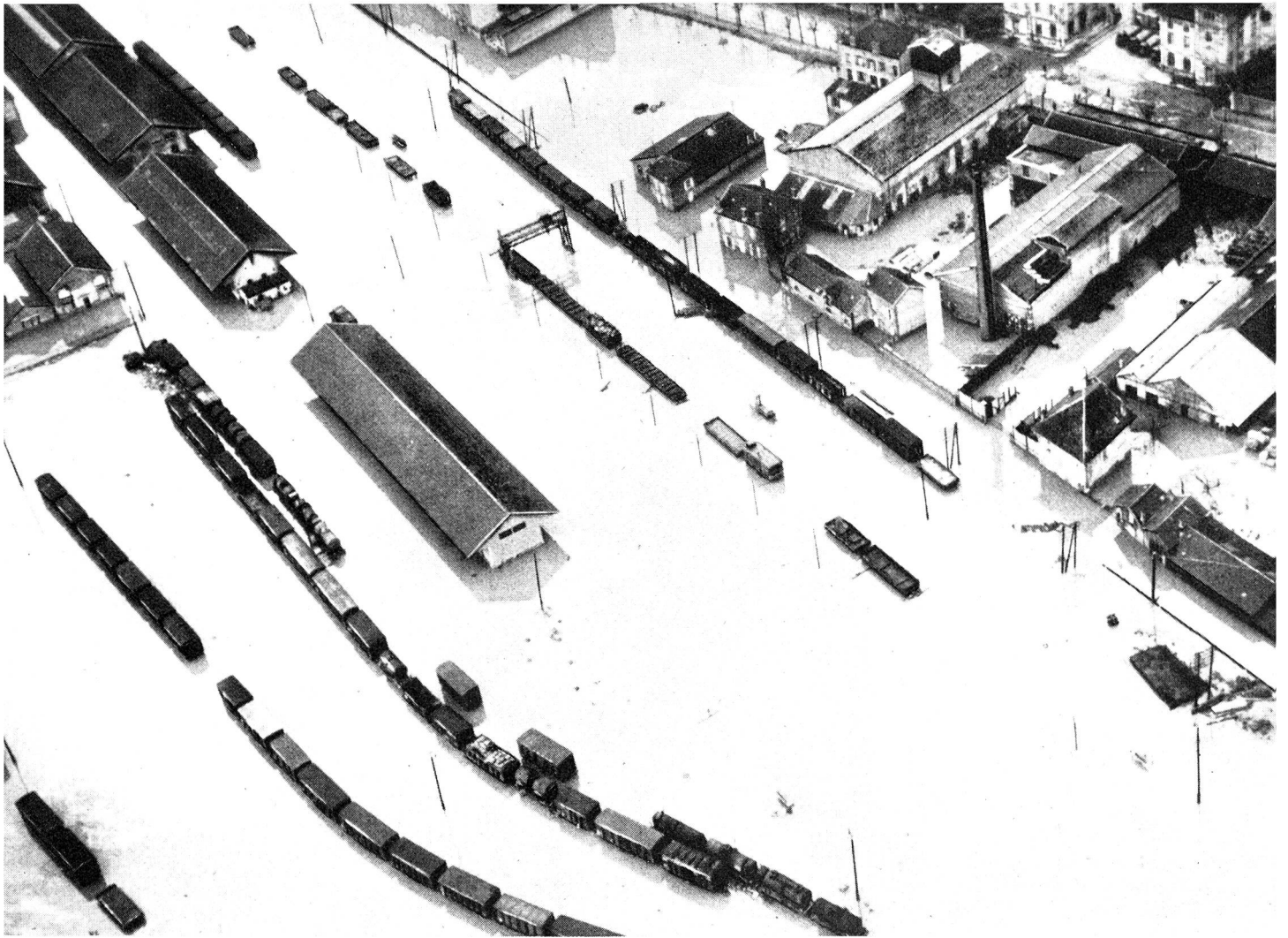
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

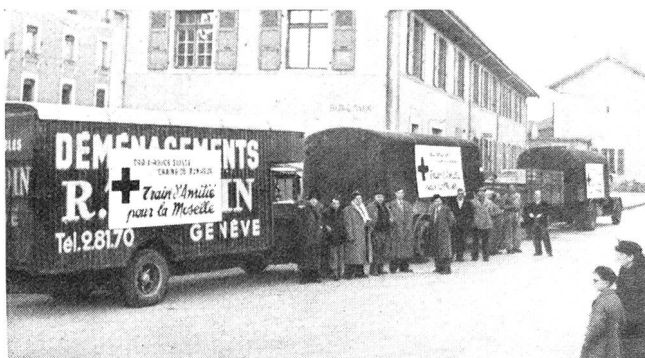
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Lieber hundert Bombardierungen als eine Ueberschwemmung», haben sich Opfer der kürzlichen Ueberschwemmungskatastrophe im Moselgebiet den Delegierten des Schweizerischen Roten Kreuzes gegenüber geäußert, und das Grauen ausgestandener Todesangst ist den Erzählern wieder ins Gesicht gestiegen. «Die Wasser tobten, rissen wild und mächtig alles mit sich fort, was wir uns mühsam in den letzten zwei Jahren zusammengetragen hatten.» Drückt nicht das nebenstehende Bild vom Zürcher Maler Heinrich Altherr diese Ohnmacht des Menschen den Naturgewalten gegenüber in eindrucklichster Weise aus?

Mit Hilfe seiner Zweigvereine und der Glückskette von Radio Lausanne und dank der Grosszügigkeit des Schweizervolkes vermochte das Schweizerische Rote Kreuz, den Opfern der Ueberschwemmungskatastrophe im Moselgebiet einen Sonderzug von 20 Waggons mit Kleidern, Wäsche, Schuhen, Möbeln und Lebensmitteln sowie einige Camions mit Sammelgut innert kürzester Frist zuzusenden.



REGENSOMMER

Von Gottfried Keller

*Nasser Staub auf allen Wegen!
Dorn und Distel hängt voll Regen
Und der Bach schreit wie ein Kind!
Nirgends blüht ein Regenbogen,
Ach, die Sonn' ist weggezogen
Und der Himmel taub und blind!*

*Traurig ruhn des Waldes Lieder,
Alle Saat liegt siech darnieder,
Frierend schläft der Wachtel Brut.
Jahreshoffnung, fahler Schimmer!
Mit den Menschen steht's noch schlimmer,
Kalt und träge schleicht ihr Blut!*

*Krankes Weib am Findelsteine
Mit dem Säugling, weine! weine
Trostlos oder hoffnungsvoll:
Nicht im Feld und auf den Bäumen —
In den Herzen muss es keimen,
Wenn es besser werden soll!*

*Fleh' zu Gott, der ja die Saaten
Und das Menschenherz beraten,
Bete heiss und immerdar,
Dass er, unsre Not zu wenden,
Wolle Licht und Wärme senden
Und ein gutes Menschenjahr!*